



Entscheidung der Kröpeliner SPD zur Bürgermeisterwahl nun auch öffentlich

2008-02-12 09:13:16

Heute früh fischte ich die Ostsee-Zeitung besonders zeitig aus dem Postkasten. Die Überschrift stach mächtig ins sozialdemokratische Herz, aber sie spiegelt letztlich exakt das Ergebnis der [Entscheidung der Kröpeliner SPD zur Bürgermeisterwahl](#) wieder. [Gestern wurden die Nichtkröpeliner Mitglieder des SPD-Ortsvereines Rerik Salzhaff Kröpelin dazu informiert](#). Im Vorfeld gab es von unserer Seite keinerlei Spekulationen und Nahrung für Gerüchte, während ansonsten in Kröpelin einige Namen anderer Gruppierungen heftig kursier(t)en. Das ist mein Stil nicht. Darum soll die Öffentlichkeit unsere Entscheidung nun "offiziell" erfahren.

SPD hat keinen Kandidaten für Bürgermeister-Wahl

Kröpelin. Wenn am 13. April in Kröpelin ein neuer Bürgermeister gewählt wird, hat die SPD keinen Kandidaten im Rennen. Das teilte Thomas Wendt, Vorsitzender des Ortsvereins Rerik, Salzhaff, Kröpelin, gestern mit. Zweimal habe man in der vergangenen Woche zu diesem Thema beraten. "Es gibt ja viele Spekulationen. Wir können jetzt sagen, dass wir keinen Kandidaten aufstellen."

Bei allen drei Wahlen nach der Wende habe man einen eigenen Kandidaten gehabt, den Wunsch-Bürgermeister sogar zweimal auf den Chefsessel im Rathaus gebracht, so Wendt. "Auch diesmal hätten wir gern jemanden aufgestellt." Ohne Namen zu nennen, sagt Thomas Wendt, dass man einige Optionen hatte. Der SPD-Ortsverein habe das Für und Wider gründlich abgewägt. "Letztendlich ist es eine sehr wichtige Entscheidung. Es geht um die Zukunft unserer Stadt." Kurzum: Man habe niemanden gefunden, bei dem in den nächsten neun Jahren persönliche Zunkunftsplanungen mit dem Bürgermeisteramt vereinbar wären.

Und trotzdem hat sich die SPD auch für die Zeit nach der Wahl viel vorgenommen: "Wir haben uns lange Gedanken darüber gemacht, wie es in Kröpelin weitergehen soll." Beispielsweise müssten die Stadtvertreter wieder öfter die Initiative übernehmen. Auch für die Kommunalwahlen im kommenden Jahr will sich die Partei mit einer "guten Liste" rüsten. "Wir wollen optimistisch nach vorn schauen", so Wendt.

Noch bis zum 25. Februar können Bewerber für das Amt des Bürgermeisters ihre Unterlagen im Rathaus abgeben.

CHRISTINE BORGWALD

Quelle: [Ostsee-Zeitung](#), Regionalausgabe Bad Doberan vom 12.02.2008

Ich erlaube mir, diesen Artikel, entgegen der sonst üblichen Regeln, ungekürzt zu übernehmen, denn wenn er auch unbestritten geistiges Eigentum der Autorin und der Herausgeber ist, so habe ich doch einen gewissen inhaltlichen Anteil. Der Artikel macht an dieser Stelle nur ungekürzt Sinn. Lediglich einzelne Sätze daraus zu zitieren, würde das Gesamtbild der von mir gewünschten Aussage stark verkürzen. Ansonsten wäre mein Lieblingszitat: "Wir wollen optimistisch nach vorn schauen." ;-)